

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

**Amtsblatt**

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 5.

Dienstag, den 14. Januar

1868.

Unter Bezugnahme auf nachstehenden, im Dresdner Journal erlassenen

## Aufruf an das sächsische Volk

„Ein Nothschrei und Hülfeschrei tönt durch Deutschlands Gauen, wie er so herzerschütternd und schmerzvoll seit langen Jahren nicht erklingen ist. Es ist nicht der Wehruf einer von den Wellen verwüsteten Landschaft; nicht der Wehruf einer niedergebrannten Stadt; nicht der Wehruf einer von tödtlicher Seuche heimgesuchten Ortschaft; es ist der Wehruf von Hunderttausenden mit dem Hunger ringenden deutschen Landsleuten; der entsetzliche Kampf um das nackte Leben. — Wo wäre ein Herz, das sich bei solch' allmächtigem Jammer verschließen sollte? Meilenweit stehen die einst gefüllten Scheuern leer und öde, und die fleißige Hand, die sonst im munteren Taktschlag die segensreiche Frucht von der Hülfe sonderte, ist müßig und brodlos, und bleibt ihr nichts übrig, als sie zum Gebet zu falten, um Gott zu flehen, daß er sich erbarme seiner hungernden Kinder. — Ja fürwahr, wenn es vergönnt wäre, jetzt die preussische Ostprovinz zu durchwandern, die Thränen würden uns aus den Augen brechen ob des namenlosen Jammers. Und es sind deutsche Brüder. — Theures Sachsenland, unschätzbare Perle im deutschen Reich, das du selbst in schwerer Zeit wiederholt empfunden hast, wie weh es thut, wenn der fleißigen Hand Arbeit und Brod entzogen ist; du wirst das Glend und den Schmerz jener Hunderttausende, die meist nur auf den Ackerbau angewiesen sind, zu würdigen wissen. — Theures Sachsenland, als du im vergangenen Jahre selbst durch schweres Unglück heimgesucht wurdest, so daß dein Weh weit hinauslang über die bescheidenen Grenzen, da waren es unsere norddeutschen Nachbarn, die dich in der schweren Prüfung nicht vergaßen und durch reiche Gaben der Liebe ihre innige Theilnahme zu erkennen gaben und unser Sachsenherz mit wärmstem Danke erfüllten. — Theures Sachsenland, gab es je eine schönere Gelegenheit, diesen Dank auch durch die That zu bewähren? Gab es je eine schönere Gelegenheit, ein Zeugniß von unserer wahrhaft **deutschvaterländischen Gesinnung** an den Tag zu legen? Gab es je eine schönere Gelegenheit, das Wort unseres Heilands zur goldenen Wahrheit zu machen: „Darum will ich erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe zu einander habet;“ und: „Was ihr gethan einem meiner geringsten Brüder, habt ihr mir gethan!“ — Wenn Sachsens Beihülfe in Betracht des fast unermesslichen Glends auch nur eine geringe sein kann, so sollen jene schwer geprüften Bewohner im fernem Osten wenigstens erkennen lernen, daß in Sachsen Herzen wohnen, die warm und theilnahmvoll schlagen bei den Leiden ihrer deutschen Landsleute. — Wir haben so oft bei heiteren vaterländischen Festen uns Brüder genannt. Ist diese Brüderlichkeit zur Wahrheit werden in den Zeiten der Prüfung. — Bei so großem, Hunderttausende umenden Unglück ist auch die Hülfe von Hunderttausenden erforderlich und der **Groschen des weniger Bettelten** wird darum so gesegnet sein, wie der Thaler des Reichen. Beides sind Gaben der Liebe.“

erklären sich die Unterzeichneten bereit, Geldbeiträge aus hiesigem Orte und aus der Umgegend für die Nothleidenden anzunehmen und weiter zu befördern.

Großenhain, den 10. Januar 1868.

Die Rathsexpedition. Apotheker Herrmann. Kaufmann Lienke.  
Kaufmann Neuß. Restaurateur Weinberger. Kaufmann Barth.  
Diaconus Hedrich. Kaufmann Brückner.

## Geschäftsübersicht der Sparcasse zu Großenhain auf den Monat December 1867.

1867.		Spargelder.		1866.	
14621 Rthl.	18 Apr. 7 Sgr.	Rückzahlungen,	17568 Rthl.	2 Apr. 4 Sgr.	Einlagen.
13425 =	14 = 1 =	Einlagen.	16731 =	4 = 1 =	Rückzahlungen,
1196 Rthl.	4 Apr. 6 Sgr.	minus.	836 Rthl.	28 Apr. 3 Sgr.	plus.
Hierüber wurden im Monat December 1867					
zurückgezahlt:		ausgeliehen:		aufgenommen:	
2000 Rthl.	— Apr. — Sgr. auf Hypoth.	6250 Rthl.	— Apr. — Sgr.	2550 Rthl.	Handdarlehne
1185 =	26 = 2 = auf Credit	2380 =	22 = 2 =		
Als Cassenbestand verbleiben am Schlusse des Monats December 1867: 14392 Rthl. 22 Sgr.					
Großenhain, den 3. Januar 1868.				Der Stadtrath. Kunze.	

## Sämmtliche Quartierwirthe

haben sich heute Abend 5 Uhr zu einer nöthigen Besprechung in ihrem eignen Interesse in der **Poppe'schen Wirthschaft** einzufinden.

## Heute und nächsten Sonnabend

findet Auktion von allerhand Möbeln in meiner Wohnung statt.  
C. G. Arnold.

## Dank.

Für die liebevolle Theilnahme der werthen Nachbarn und Bekannten durch den reichlichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres Vaters, Groß- und Schwiegervaters, sowie den geehrten Mitgliedern des Militärvereins, den Herren Militärs und allen Freunden für die Begleitung zur Ruhestätte sagt den herzlichsten Dank die Familie **Beirich**.



## Nachruf,

dem

zu früh dahingeshiedenen Freunde,  
**Junggesell Wilhelm Drobisch**  
 in Wildenhain,  
 gewidmet  
 von der Jugend daselbst.

Es drang zu uns die bange Trauerkunde:  
 Der junge Freund hat seinen Lauf vollbracht!  
 Ach, viel zu früh schlug Deine Todesstunde,  
 Zu früh umhüllt Dich schon des Grabes Nacht.  
 Es sollte fern von den geliebten Deinen,  
 Fern von dem lieben, theuren Vaterhaus,  
 Der kalte Todesengel Dir erscheinen,  
 Schnell führt' er aus dem Leben Dich hinaus.  
 An Deinem Grabe stehen heut' die Deinen,  
 Da Du so früh dahingegangen bist;  
 Mit ihren Thränen soll sich jetzt vereinen  
 Die Thräne, die aus Freundesaugen fließt.  
 Wie oft gedenken wir noch jener Stunden,  
 Wo uns vereint' die frohe Kinderzeit;  
 Sie ist zwar längst, ach längst dahingeschwunden,  
 Doch die Erinnerung bleibt ihr noch geweiht.  
 Drum bringen wir Dir heut' an Deinem Grabe,  
 Der Du mit uns getheilt der Kindheit Lust,  
 Geschied'ner Jugendfreund, die letzte Gabe:  
 Den Abschiedsgruß aus wehmuthsvoller Brust.  
 Du weißt zwar nicht mehr in dem Kreis' der Deinen,  
 Früh endete des jungen Lebens Lauf;  
 Doch einst wird Gott im Himmel uns vereinen,  
 Drum schauen wir getrost zu ihm hinauf.

### Süßiger Dank.

In tiefer Trauer um das frühe Hinscheiden  
 unserer lieben Gattin, Tochter, Schwester,  
 Schwiegertochter und Schwägerin,  
**Amalie Auguste geb. Weinert,**  
 ist es uns eine angenehme Pflicht, allen Nach-  
 barn und Freunden für die vielen Theilnahme-  
 bezeugungen bei der Krankheit und dem Tode  
 unsern Dank darzubringen.

Insbepondere für den sinnigen Blumenschmuck  
 des Sarges, den werthen Freunden in Naundorf  
 für das bereitwillige Tragen zur Ruhestätte, dem  
 Herrn Archidiaconus Müller für die uns in  
 unserm Schmerze aufrichtenden Trostesworte und  
 für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte sei  
 Allen der herzlichste Dank gesagt.

Wie beugt das Herz die bitt're Trennungstunde,  
 So früh gingst Du aus diesem Pilgerland;  
 Raum waren wir vereint zum ew'gen Bunde,  
 Als unser stilles Lebensglück entschwand.  
 An Deinem Grabe klagt die Liebe heut',  
 Du, deren Walten innig uns erfreut.  
 O, warum bist Du doch so früh geschieden?  
 So fragt in banger Wehmuth jetzt das Herz;  
 Es brach der Tod des Lebens schönste Blüten,  
 Doch nur getrost, einst schweigt der Trennungschmerz,  
 Denn oben in dem bessern Heimathland  
 Trennt ja Nichts mehr der Liebe heil'ges Band.

Großenhain, am 12. Januar 1868.

**Julius Edlich,**  
 im Namen der Hinterlassenen.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden  
 gefahrlos und sicher Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

**Den herzlichsten Dank** allen Betheiligten  
 für die liebevolle Theilnahme und den reichen  
 Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unseres gu-  
 ten Vaters, des pens. Chauffeegeld-Einnehmers  
**C. G. Lange.**

Mülbitz, den 9. Januar 1868.

Die Hinterlassenen.

Ein langjähriger treuer Verehrer und um-  
 sichtigter Vertreter der Aristokratie, ausreichend  
 bewährt und empfohlen, offerirt respectablen  
 Kavalieren und Grundeigenthümern **Hand-  
 Darlehne** von 300 bis 5000 Thln.,  
 resp. mehr, jetzt oder später sub K. A. 22  
 fr. poste rest. Hofpostamt Dresden.

### Das Haus Nr. 33 zu Böttewitz

ist mit oder ohne Feld sofort unter günstigen Be-  
 dingungen zu verkaufen.  
 Näheres ertheilt der Besitzer.

Nächsten Donnerstag Nachm. 2 Uhr soll in  
 Nr. 21 zu Mülbitz ein Glascrank und ein Spiegel  
 durch die Ortsgerichten verauctionirt werden.

### Holz-Auction.

**Donnerstag den 16. Januar** von früh  
 9 Uhr an sollen die sämtlichen, auf meinen  
 Holzschlägen noch befindlichen ganz trocknen  
**Reißigshocke**, gegen 100 Schock, gegen gleich  
 baare Zahlung meistbietend verkauft werden.  
 Sammelplatz am Wege von Gohlis nach Jacobs-  
 thal, im Schlage. M. Leidhold.

Da ich **den Brodverkauf**  
 aus der Mühle zu Mülbitz übernommen habe,  
 empfehle ich selbiges einer geneigten Beachtung.  
 Großenhain, den 14. Januar 1868.

Hochachtungsvoll  
**Adolph Breubisch, Agent.**

### Verpachtung. Die Restauration des Hôtels und Bades Ottenstein

in **Schwarzenberg**, welche auch während des  
 Winters Fremdenverkehr hat, ist zu verpachten.  
 Pachtliebhaber werden gebeten sich in francirten  
 Briefen zu wenden an den Besitzer  
**G. A. Bauer.**

Schwarzenberg, im Januar 1868.

### Olivenharzpomade

a Stück 5, 4, 2½, 1½ und 1 Ngr., in blond, braun  
 und schwarz, die Scheitel in jeder beliebigen Form  
 entsprechend zu befestigen, wie überhaupt das Haar  
 in jeder Lage ausserordentlich fest und glatt zu  
 machen. empfiehlt

**Dittmar Mathes, Friseur.**

**Gevatterbriefe** (eheliche u. uneheliche), nach  
 Vorschrift angefertigte **Schultabellen** (Lit. A,  
 B, E und F), **Tauf-, Trauungs- und  
 Todten-Nachrichten, Schul-Zeugnisse,  
 Confirmations-Scheine** empfiehlt  
 die Buchdruckerei von Herrmann Starke.

## Vorläufige Anzeige. Circus Klieber.

Dem geehrten Publicum Großenhains und der Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich einen **Cyclus von acht Vorstellungen in der höhern Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik und Pantomime** eröffne. Meine Gesellschaft besteht aus **14 Mitgliedern; 12 gut dressirte Pferde nebst einem vorzüglich dressirten ostfriesischen Stier** dienen zu den schwierigsten Productionen. Der Schauplatz ist im ehemaligen Gasthofs zur Sonne im dazu frisch gedielten und gut eingerichteten **Salon**. (NB. Der Salon ist gut geheizt.) Alles Nähere besagen die Tageszettel und das Wochenblatt. Hochachtungsvoll bittet um zahlreichen Besuch  
**A. Klieber, Director.**

### Zur geneigten Beachtung

empfehle ich die von Herrn Müller (Kloster-gasse Nr. 75) innegehabten **zwei guten, leichtgehenden Drehmandeln** und bitte um gütigen Zuspruch. — Auch ist **Bier und Brauntwein** zu haben.

Karl Grünwald. Klostersgasse.

### Rugholz = Verkauf.

**Birkenes Rugholz**  
verschiedener Stärke und Länge,

**Kiefernes Bauholz,**

6 — 12 Zoll Mittenstärke, bis 32 Ellen Länge,

**Kieferne Stangen,**

1 — 6 Zoll untere Stärke und verschiedene Länge,  
sowie

**Kieferne Rugstücke**

zu Zaunriegeln, Baumpfählen u., in belie-  
biger Stärke und Länge,

werden auf Bestellung im herrschaftlichen Schön-  
felder Forstreviere ausgehalten und nach der Taxe  
abgegeben.

Schönfeld, am 6. Januar 1868.

Wagner.

### Empfehlung.

Geehrte Eltern, welche gesonnen sind, ihren  
Töchtern in allen **weiblichen Arbeiten**  
**Unterricht** ertheilen zu lassen, erlaube ich mir  
hierdurch, mich bestens zu empfehlen und bitte  
um geneigtes Wohlwollen.

Marie Heidenreich.

Innere Naundorfer Gasse 198, parterre.

**Achtung!** Ein gebrauchter, noch in gutem  
Zustande befindlicher zweispänniger **Lastwagen**  
wird zu kaufen gesucht beim

Schmied Walther. Wildenhainer Gasse.

Auch stehen daselbst **Korb- und Wirth-  
schaftswagen** in großer Auswahl zum Ver-  
kauf.  
D. D.

**Sicht- und Rheumatismus-Leidende**  
mache ich hierdurch auf mein Lager

**Lairitz'scher**

**Waldwoll-Watte und Präparate**

als die anerkannt wirksamsten Mittel gegen obige Uebel  
wiederholt aufmerksam. Hunderte von Zeugnissen liegen  
bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit.

Mit Gebrauchsanweisungen stehe gern zu Diensten.

Großenhain, den 6. November 1867.

C. A. Wilhelm's Wwe.

**Amerikanisches Wagenfett**

bei

**Otto Nusch.**

Von heute an täglich

**frische Pfannkuchen.**

L. Fromm.

**Mehrere Fuder Asche**

liegen unentgeltlich zur Abholung bereit.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Einen Lehrling**

sucht

Carl Schröder, Drechsler.

**Gesucht**

werden **Mädchen**, die im Filetstricken, Häkeln  
und Stricken geübt sind:

innere Naundorfer Gasse 198, parterre.

Ein gut empfohlenes **Dienstmädchen** kann  
zum 1. April antreten bei

Adv. D. Kretschmar II. Amtsgasse 81.

Eine **Parterrestube** in der innern Stadt  
wird zur Aufstellung eines Waarenlagers auf  
mindestens drei Monate sofort zu miethen gesucht.  
Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. nieder-  
zulegen.

Ein freundliches **Oberlogis** (Sommerseite)  
nebst Kammern, Küche und Bodenraum ist zu  
vermiethen und Ostern zu beziehen bei

Christiane verw. Beeg.

Eine **Dachstube** nebst Kammer und Boden-  
kammer ist zu vermiethen und Ostern zu be-  
ziehen: Dresdner Gasse Nr. 328.

Ein **Hinterstübchen** mit Bodenkammer ist  
sofort oder Ostern beziehbar:

Wildenhainer Gasse Nr. 149.

Sonntag den 19. Januar Nachm. 5 Uhr

**Ball mit Cotillon**

des Jugendvereins in Nieder-Ebersbach.

Die Vorsteher.

**Gasthof zu Großdobritz.**

Donnerstag den 16. Januar zum

**Karpfenschmauß**

und Sonntag den 19. Januar zum

**Jugendball**

ladet freundlichst ein

Witwe Distler.

Ein am 4. Januar auf einen Schlitten geleg-  
tes **Umschlagetuch** ist durch die Expedition  
d. Bl. wiederzuerlangen.

**Gewerbeverein** **Wittwoch, den 15. Januar 1868, Abends 7½ Uhr.**  
**Tagesordnung:** Vortrag über Salz und Salinen. —  
 Garnwickelmaschine. — Sohlenledercement. — Mühen mit siebenfacher Veränderung. — Modell des  
 Kirchdaches und des Thurmes der hiesigen Frauenkirche. — Journalreferate. — Vereinsangelegen-  
 heiten. — Fragekasten.

**Heute Abend von 6 Uhr an auf den Naundorfer Wiesen**  
**Petersburger Schlittschubfest,**  
 verbunden mit **Concert** vom **Trompetercorps** des  
**I. Reiterregiments** und **Illumination.**

**NB. Wünschenswerth** ist, daß jeder **Theilnehmer** mit einer bunten **Papier-**  
**Laterne** erscheint.

**Die Unternehmer.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Schlittschubfest** empfehle ich mein jetzt wieder completirtes  
**Lager von Schlittschuhen** in verschiedenen **Sorten.**

Ergebenst

**Carl Haunstein.**

**Bunte Lampions**

zu dem heute Abend stattfindenden **Schlittschubfest**  
 empfiehlt die **Buchhandlung von Arthur Hentze.**

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum andurch die ergebnste Anzeige, daß ich nach  
 Aufgabe meiner Pachtung in dem Hause Nr. 568 eine

**Schanf- und Speisewirtschaft mit Billard**  
 in dem Hause Nr. 97, **Amts- und Neumarktgeffen-Gße, vis-à-vis dem**  
**Königlichen Gerichtsamte,** eingerichtet habe.

Indem ich bitte, das mir bisher in dem verlassenen Locale geschenkte Vertrauen auch in dem  
 neuen Locale zu Theil werden zu lassen, verspreche ich, für **gute Speisen** und **Getränke** be-  
 sorgt zu sein, mache zugleich bekannt, daß heute, **Dienstag den 14. Januar,** von früh 9 Uhr an  
**Wellfleisch, Blut- und Leberwurst** zu haben ist und bitte um gütige Beachtung.

Großenhain, den 13. Januar 1868.

Hochachtungsvollst

**Carl Weber.**

**Avis.** Von heute an befindet sich bei mir eine

**Niederlage und Détail-Verkauf**  
**K. K. österreichischer Regie-Tabakfabrikate**

und empfehle ich mein assortirtes Lager verschiedener Gattungen von **Cigarren,**  
**Rauch- und Schnupftabaken** in vorzüglichster Qualität zu den billigsten  
 Preisen. Hochachtend

**Oscar Müller.** Innere Dresdner Gasse 374.

**Das Neueste in Ball-Coiffuren**

empfehl

**F. W. Weber.** Innere Naundorfer Gasse.

**Einen Thaler Belohnung**

erhält derjenige, welcher einen am 8. Januar auf  
 dem Wege von Walda nach Großenhain ver-  
 lorenen **Glaserdiamant** in der Exped. d. Bl.  
 abgibt.

**Drei** vor einiger Zeit beim „**Deutschen Hause**“  
 auf einen falschen Wagen gelegte **Brode** sind  
 wiederzuerlangen bei

**August Thieme** in **Pristewitz.**

Verloren wurde am 10. Jan. Abends vom **Hôtel**  
**de Saxe** die Promenade bis zur **Dresdner Gasse**  
 und über den **Frauenmarkt** ein kleines **Notiz-**  
**buch** mit mehreren darin befindlichen **Bildern**

und **Gedichten.** Der ehrliche Finder wird gebeten,  
 selbiges gegen Belohnung bei Herrn **Bäckermstr.**  
**Geißler** (**Frauenmarkt**) abzugeben.

**Großenhainer Getreide-Preise**

vom 11. Januar 1868.

Weizen	7	thlr.	5	ngr.	—	pf.	bis	7	thlr.	10	ngr.	—	pf.
Korn	5	=	22	=	—	=	„	5	=	25	=	—	=
Gerste	3	=	20	=	—	=	„	3	=	25	=	—	=
Hafer	2	=	10	=	—	=	„	2	=	14	=	—	=
Heidekorn	3	=	26	=	—	=	„	4	=	—	=	—	=

Zufuhre: 948 Scheffel.

Butter, die Kanne 12 ngr. 4 pf. bis 14 ngr.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für **Damen,**  
 von 3—8 Uhr für **Herren.**

Hierzu eine **literarische Beilage.**